

BRUGG

Stabwechsel bei der Ökumenischen Kinderkirche und beim Samstagstreff

TEXT VON DANIELA SCHWARZ

Unsere Ökumenische Kinderkirche – vor gut 10 Jahren klein angefangen - hat sich zu einem gut besuchten Gottesdienst für Familien und Junggebliebene entwickelt. 4-5x im Jahr treffen sich gut 40 – 50 grosse und kleine Besucher und Besucherinnen zum gemeinsamen Gottesdienst und anschliessendem Essen. Gemeinschaft pflegen und das Miteinander feiern im Spielen, Basteln, Reden, Lachen, Erleben – das macht unsere Ökumenische Kinderkirche so wertvoll und so erfolgreich.

Dahinter steht ein engagiertes Team von Frauen, das plant, vorbereitet, gestaltet und mit grosser Gastfreundschaft bekannte und neue Familien in der Kinderkirche empfängt. Jetzt steht ein grösserer Stabwechsel an. Desiree Huber, Monika Donath und Johanna Hermann – alles Frauen der ersten Stunden unserer ÖKK – übergeben den Staffelstab an neue Mitgestalterinnen. Es freut uns sehr, dass sich unsere ÖKK so für die Zukunft parat macht und es weitergeht. Sophie Glatthard, die sich schon über längere Zeit im Team engagiert hat und die katholische Pfarreiseelsorgerin Maria Daetwyler werden von Desiree Huber die Leitung übernehmen. Sie dürfen auf den grossen Erfahrungsschatz von Isabel Horn Peis Dorado und Janine Matsch zählen, die sich schon seit vielen Jahren in der Kinderkirche engagieren.

Für 2026 sind 5 Anlässe geplant. Neu wird der Jahresplan im August 2026 für das neue Schuljahr 2026/27 herauskommen.

Die Kinderkirche macht sich auf den Weg in die Zukunft und das ist das grösste Geschenk für die drei Frauen, die sich nun von einem Herzensprojekt verabschieden. Ihnen sei aufs Herzlichste gedankt! Und nicht nur Ihnen – Dank gebührt auch der treuen familiären Unterstützung im Hintergrund: den Ehemännern und Kindern, die hinter den Kochtöpfen, am Grill, beim Basteln oder wo auch immer jemand gebraucht wurde, stets im Einsatz waren. Liebe Desiree, liebe Johanna, liebe Monika. Euch und Euren Familien ein ganz grosses Dankeschön! Der nächste ökumenische Kindergottesdienst findet am 21. März 2026 in der Katholischen Kirche Brugg statt. Herzlich Willkommen!

Neben der ÖKK wurde vor mittlerweile 4 Jahren der ökumenische Samstagstreff gegründet. Nachdem Sonntagschule und Kindergottesdienst keinen grossen Anklang in unserer Gemeinde gefunden haben, wurde es etwas Passendes geschneidert: der Samstagstreff. 2x im Monat – immer von 10 Uhr bis 11.30 stehen die Türen unseres Kirchgemeindehauses offen für neugierige Kinder im Alter ab 6 Jahre.

Unsere pensionierte Katechetin Regula Anner und Desiree Huber haben über die letzten Jahre regelmässig ein anspruchsvolles Kinderprogramm zusammengestellt aus biblischen Geschichten, kreativer Umsetzung und Gemeinschaftserlebnissen. Das Angebot kommt gut an und darf auch gern genutzt werden, um als Eltern mal eine kleine Verschnaufpause im Alltag einzulegen.

Mit dem ersten Samstagstreff im neuen Jahr am 10. Januar 2026 wird neu Sophie Glatthard in Zusammenarbeit mit Regula Anner den Samstagstreff leiten und gestalten.

Desiree Huber widmet sich neuen Projekten, an denen es ihr nicht mangelt. Sie hat wirkliche Auf-

bauarbeit für den Samstagstreff geleistet und dafür gebührt ihr grosser Dank! Auch hier wird der Staffelstab weitergegeben und wir wünschen Sophie und Regula viele tolle Samstagstreffstunden mit fröhlichen Kindern.

Mit Desiree als katholische Vertreterin im Samstagstreff hat sich ab 2026 auch die katholische Kirchgemeinde verabschiedet, weil sie eigene Angebote für diese Altersgruppe hat. Neu führen wir als Kirchgemeinde den Samstagstreff allein.

Es braucht keine Anmeldung – Einfach vorbeikommen und mit anderen Kindern eine gute Zeit erleben. Wir freuen uns auf neue Gesichter und neugierige Kindernasen – egal welcher Konfession.



Von einem Jahr zum andern...

VON PFRN. URSINA BEZZOLA

Das alte Jahr geht oder ging bereits zu Ende, wenn Sie diese Zeilen lesen. Hatten Sie ein erfreuliches Jahr 2025? Oder ein eher schwieriges? Welche Erfahrungen nehmen Sie ins 2026 mit? Worauf freuen Sie sich?

Der Jahreswechsel gibt uns ja Gelegenheit, uns mit dem Erlebten oder Überstandenen zu versöhnen und das Nährende, Beglückende nochmals dankbar hervorzuholen. So können wir dem neuen Jahr hoffentlich mit frischem Mut und Zuversicht entgegengehen.

Die Jahreslosung 2026 der Herrnhuter Brüdergemeine stammt diesmal aus dem letzten Buch der Bibel, aus der Offenbarung 21,5: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

Das ist allerdings ein rechter Jahreswechsel, der eine zünftige Portion Gottvertrauen benötigt! Wie soll das denn gehen: „Siehe, ich mache alles neu?“

Na, vielleicht so, wie auch jeder Tag genau genommen ein ganz neuer, frischer Tag ist, wenn wir es denn zulassen. „Siehe, ich mache alles neu“, das kann aber nicht ohne uns stattfinden, wir müssen dem schon auch zustimmen und mitmachen: Dem, was Gott neu wirken will, ganz viel Raum in unserm Leben geben: dem Frieden, der Liebe, dem Vertrauen auf Gottes Kraft, die verändern kann.

„Nun lasst uns gehn und treten mit Singen und mit Beten zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben“, so beginnt das Neujahrslied von Paul Gerhardt. Wird Gott uns nicht wie bisher auch für alles Kommende Kraft geben und uns begleiten?

„Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern; wir leben und gedeihen vom alten zu dem neuen.“

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und vertrauensvolles neues Jahr!

WINDISCH

Unsere nächsten Generationentage vom 14. bis 17. Mai 2026 in Delémont

TEXT VON JANN KNAUSS

Die Agenda vom neuen Jahr füllt sich – höchste Zeit, um an dieser Stelle diesem speziellen, kirchlichen Anlass eine Breitseite zu bieten. Denn die Planung für die nächsten Generationentage über Auffahrt ist im vollen Gange.

Nach den vielen positiven Rückmeldungen zum Ort und Programm rund um das Thema Gemeinschaft und der 1200-jährigen Bibel von Moutier-Grandval werden wir auch dieses Jahr in den Jura fahren und in der Maison St. François in Delémont zu Gast sein.



Ob drinnen oder draussen - beste Voraussetzungen für erlebnisreiche, frohe Tage der Begegnung über die Generationen hinweg!

Dieses Jahr kreist alles um das Thema Frieden. Ob Frieden mit uns selbst, mit unseren Nächsten, Frieden in Gemeinschaft oder Weltweit - Wir nähern uns diesem Thema auf ganz verschiedene Art und Weise. Bastelnd, spielend, Gedanken formulierend, singend oder unterwegs in der wunderbaren Natur des frühlinghaften Juras.

Herzlich willkommen zu diesen erlebnisreichen Tagen der Begegnung über die Generationen hinweg!

Die Anmeldungs-Flyer liegen im Kirchgemeindehaus auf oder können per Mail bestellt werden. Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2026.

Für weitere Infos: jann.knaus@ref-windisch.ch

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch. www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch

Redaktion: Franziska Meier, Barbara Stüssi-Lauterburg, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner

Auflage: 3400 Exemplare Druck: Tamedia AG, 8021 Zürich

Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Sophie Glatthard, 079 387 39 31, s.glatthard@refbrugg.ch
Rolf Zaugg, 056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sozialfachfrau: Désirée Huber, 078 258 17 58, d.huber@refbrugg.ch

Jugendarbeiterin: Jovana Jankovic, 078 210 95 21, j.jankovic@refbrugg.ch

Sekretariat : Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner
Hansjörg Lüscher
Museumstrasse 2, 056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten im Sekretariat

Dienstag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
Dienstag- und Freitagnachmittag
13.30 - 15.30 Uhr

Amtswochen:
1.-8. Januar Pfr. Rolf Zaugg
ab 9. Januar Pfrn. Sophie Glatthard

Mitglieder Kirchenpflege

Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Füchslin
Marianne Keller
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Käthi Süess
Christian Weiser
Ueli Wittwer



GOTTESDIENSTE

So 4. Januar 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, einfacher Chilekafi
So 11. Januar 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard, einfacher Chilekafi
So 18. Januar 10.00 Uhr	Stadtkirche Ökumenischer Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen, Details siehe unten
So 25. Januar 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Trudy Walter, einfacher Chilekafi
Fr 30. Januar 18.15Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende mit Pfrn. Sophie Glatthard

IMMER WIEDER

	Jeden Montag, 06.00 - 06.30 Uhr	Meditatives Sitzen Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	Montags 9.00-11.00 Uhr Freitags 14.00-16.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus Der Treffpunkt zum Austausch über alles. Kontakt: Désirée Huber
	Jeden Dienstag, 20.00 Uhr	Probe Vokalensemble Stadtkirche Kontakt: Luigi Collarile, l.collarile@refbrugg.ch
	Jeden Donnerstag, 15.30 Uhr	Crêpes-Treff Kirchgemeindehaus Treff für Oberstufenschüler*innen Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr	roundabout Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Freitag, 12.00 Uhr	Mittagstisch Kirchgemeindehaus Anmeldung über www.refbrugg.ch, QR Code oder 056 441 11 76
	Jeden Freitag, 17.00 Uhr	Jungs-Treff Kirchgemeindehaus Eine Stunde voller Bewegung und Spass Kontakt: Jovana Jankovic
	Donnerstag, 8. und 29. Januar 14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag für Senior*innen Kirchgemeindehaus, Saal Kontakt: Anni Blumer, 079 427 79 78
	Donnerstag, 8. Januar 18.00Uhr	Schritte für den Frieden Start bei der Katholischen Kirche für alle Kinder ab 6 Jahren Bitte eigenes Windlicht mitbringen
	Samstag, 10. und 24. Januar 10.00 Uhr	Samstagstreff Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder ab 6 Jahren Kontakt: Sophie Glatthard

ANDACHT ZUM MONATSENDE

Freitag, 30. Januar 18.15 Uhr in der Stadtkirche.



Jeden letzten Freitag im Monat feiern wir die Andacht zum Monatsende. Sie ist jeweils gestaltet von der Pfarrperson und den Organisten der Stadtkirche zu einem Lied aus dem Gesangbuch. Persönlich eingeladen zur Andacht am Monatsende werden die Geburtstagskinder des vergangenen Monats. Darüber hinaus ist er offen für alle Interessierten. Diesen Monat zum Lied Nr 2 im Kirchen-gesangbuch, «Gottes Lob wandert», einer neuen Interpretation des Lobgesangs der Maria aus dem Lukasevangelium. Mit Pfarrerin Sophie Glatthard und Kirchenmusiker Luigi Collarile.

Gott spricht:
SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU! Off. 21,5

MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 4. Januar, 10.00 Uhr
Orgelmusik – Für zwei Orgeln
An den Orgeln: Alvise Mason (Venedig) und Luigi Collarile
Musik von Andrea und Giovanni Gabrieli, Lodovico Viadana u.a.

Sonntag, 11. Januar, 10.00 Uhr
Orgelmusik – À la manière française
An der Orgel: Luigi Collarile
Musik von Jean-François Dandrieu, Jacques Boyvin und Improvisationen

Sonntag, 18. Januar, 10.00 Uhr
Ökumenische Feier
Mit dem Vokalensemble der Stadtkirche und dem Katholischen Kirchenchor Brugg-Windisch
Musikalische Leitung: Simone Küper und Luigi Collarile
Musik von Franz Schubert, Markus Grohmann u.a.

Sonntag, 25. Januar, 10.00 Uhr
An der Orgel: Sacha Rüegg
Musik von Johann Sebastian Bach u.a.

ORGELPUNKT

Freitag, 2. Januar, 18.15 Uhr in der Stadtkirche
30 Minuten Orgelmusik



Alvise Mason (Venedig)
Musik von Giovanni Gabrieli, Paolo Quagliati und Johann Sebastian Bach

VORSCHAU MUSIK UM 6 JANUAR BIS JULI

Jeweils Samstags

10. Januar 2026
Fiori musicali
Musik aus norditalienischen Frauenklöstern des 17. Jahrhunderts
Teatro d'Arcadia (Paris/Basel)
Maria Andrea Parias und Esther Labourdette, Sopran; Sam Chapman, Theorbe; Edoardo Torbianelli, Orgel und Leitung
Musik von Chiara Margherita Cozzolani, Andrea Cima, Giovanni Rovetta und Girolamo Frescobaldi

14. Februar 2026
Liebesklänge aus Venedig
Collegium Harmonicum (Brugg)
Priska Comptoi, Blockflöte und Oboe; Rebeka Rusó, Gambe; Juan Sebastian Lima, Theorbe; Luigi Collarile, Orgel, Cembalo und Leitung
Musik von Antonio Vivaldi, Diogenio Bigaglia, Ignazio Sieber u.a..

14. März 2026
Spätromantisches Feuer
Sergio Marrini, Violine, Assel Abilseitova, Klavier
Musik von Richard Strauss, Edward Elgar und Henryk Wieniawski

Musik um 6

18. April 2026
Freiheit und Gebundenheit
Der Stylus phantasticus in der deutschen Orgelmusik des 17. Jahrhunderts
Jörg-Andreas Böttcher, Orgel
Musik von Johann Caspar Kerll, Matthias Weckmann, Dietrich Buxtehude und Improvisationen

9. Mai 2026
«Ein jegliches hat seine Zeit»
Vokalensemble «I Sestini» (Basel)
Rebeka Rusó, Gambe; Luigi Collarile, Orgel; Joachim Krause Leitung
Musik von Heinrich Schütz, Johann Jakob Froberger, Sergei Rachmaninow u.a.

13. Juni 2026
Zwischen Oper und Akademie: Klangperspektiven aus Italien zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert
Lina Uinskyte, Violine; Marco Ruggeri, Orgel
Musik von Tommaso Giordani, Davide da Bergamo, Marco Enrico Bossi u.a.

COOL ON ICE!
Wir verbringen gemeinsam einen lustigen Nachmittag auf der Kunsteisbahn. Egal ob du schon Profi bist oder zum ersten Mal auf Schlittschuhen stehst... alle sind willkommen!

Wann: Samstag, 31. Januar 2026
Zeit: Treffpunkt 13:15 Brugg Bhf Gleis 3
Wolke: ca. 17:30 Uhr
Wo: Tögl Eisbahn, Tägerhardstrasse 122, 5430 Wettingen
Für wen: Jugendliche ab 12 Jahren
(kosten: Fr. 5.- (inkl. Eintritt & Fahrt))
Mitnehmen: Warme und wasserfeste Kleidung, Mütze und Handschuhe

Anmeldung: bis 12.12.25 bei Jovana unter: 078 210 95 21
j.jankovic@refbrugg.ch

ROLL IT! BOWLING NIGHT FÜR TEENS

BEREIT FÜR STRIKES, SPASS UND GUTE STIMMUNG?
DANN KOMM MIT UNS ZUM BOWLING-ABEND IM GOEASY SIGGENTHAL! OB ANFÄNGER*IN ODER BOWLING-PROFI – ALLE AB 12 JAHREN SIND HERZLICH WILLKOMMEN.

TREFFPUNKT: 05.02.26, 17:15 BRUGG BHF, GLEIS 3
ABFAHRT: 17:22 UHR GLEIS 3
RÜCKKEHR: 19:37 UHR, BRUGG GLEIS 4
KOSTEN: 6.– PRO PERSON

ANMELDUNG: BIS 31.12.25 BEI JOVANA UNTER: 078 210 95 21
j.jankovic@refbrugg.ch

LET'S GO BOWLING!

WEISCHNO-CHOR

Dienstag, 13., 20. und 27. Januar 14.00 Uhr in der Stadtkirche
Der Weischno-Chor bringt bekannte Melodien wieder ins Gedächtnis. Man trifft sich zum gemeinsamen Singen, danach ist Zeit zum Plaudern und Verweilen bei Kaffee und Kuchen. Gesungen werden bekannte Lieder und Evergreens verschiedener Stilrichtungen vom Volkslied bis zum Schlager.
Der Chor lebt von der Beteiligung von Menschen mit und ohne Demenzerkrankung. Es lohnt sich, einfach einmal vorbeizukommen und zu schnuppern. Es ist keine Anmeldung notwendig, die Teilnahme ist kostenlos.
Leitung: Peter Baumann.
Auskünfte bei Pfr. Rolf Zaugg.

ORGELKINDER

Geschichten und Orgelklänge für Kids



Freitag, 30. Januar, 16.30 bis 17.30 Uhr in der Stadtkirche
Wir entdecken die beiden grossen Orgeln in unserer Kirche. Als roter Faden dient eine Bildergeschichte. Wir probieren ganz verschiedene Dinge selber aus und freuen uns darauf, Spannendes zu entdecken.
Zur abwechslungsreichen, fröhlichen und spannenden Veranstaltungsreihe sind alle Kinder, ihre Geschwister, Eltern, Gross- und Urgrosseltern und die Tanten und Onkel eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei. Mit dem Kirchenmusiker Luigi Collarile und Pfarrerin Sophie Glatthard

EINHEITSGOTTESDIENST



Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr in der Stadtkirche
Zum Start in die Gebetswoche für die Einheit der Christ(inn)en feiern wir einen Gottesdienst gemeinsam mit der Reformierten Kirche Windisch und der Katholischen Kirche Brugg-Windisch. Gestaltet wird der Gottesdienst von der Theologin Maria Daetwyler, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker und Pfrn. Sophie Glatthard.
Hauptthemen dieser Feier sind "Licht" und "Fundament".
Auch musikalisch gibt es eine Zusammenarbeit zwischen der Reformierten und der Katholischen Kirche: Das Vokalensemble der Stadtkirche Brugg unter der Leitung von Luigi Collarile und der Katholische Kirchenchor Brugg-Windisch unter der Leitung von Simone Küper werden gemeinsam auftreten. Im Anschluss an die Feier sind Sie ganz herzlich zum Kirchekaffee eingeladen!

Aufgaben der Kirchenpflege

Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl es viele sind, einen Leib bilden, so auch Christus (1. Korinther 12.12)

Das Pauluswort an die christliche Gemeinde von Korinth ist die Grundlage der **Partnerschaftlichen Gemeindeleitung**. Es gibt viele Glieder mit verschiedenen Aufgaben: Keines ist wichtiger als das andere. Die Aargauer Landeskirche nimmt dies besonders ernst: Ordiniert werden – eine Besonderheit des Aargaus - nicht nur die Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern auch die Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone. Und anders als in den meisten reformierten Kirchen der Schweiz sind die Ordinierten nicht einfach mit beratender Stimme in der Kirchenpflege dabei, sie sind von Amtes wegen stimmberechtigte Mitglieder, ob sie in der Kirchgemeinde wohnen oder nicht. Die Leitungsverantwortung ist partnerschaftlich und gleichwertig verteilt auf die ehrenamtlichen Mitglieder, das Pfarramt und die diakonischen Dienste.

Die Ehrenamtlichen müssen allerdings in der Mehrheit und mindestens vier an der Zahl sein. Weil Pfarrerinnen und Pfarrer, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone zugleich Mitarbeitende sind, gilt für sie an Sitzungen eine über die allgemein gültigen Regeln hinausgehende Ausstandspflicht: Alle Ordinierten müssen in den Ausstand treten, wenn die Kirchenpflege ihre Aufsichtsfunktion über sie wahrnimmt.

Pfarrerinnen und Pfarrer sind verantwortlich für die theologische Reflexion der Kirchgemeinde (KO §4), sie können auch ein Ressort übernehmen (nicht aber Präsidium oder Vizepräsidium). Im Idealfall kann sich jedes Kirchenpflegemitglied seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend engagieren. Ihr seid der Leib des Christus, als einzelne aber Glieder. Und als solche hat euch Gott in der Gemeinde zum einen als Apostel eingesetzt, zum andern als Propheten, zum dritten als Lehrer. (1. Korinther 12.27f)

Gemäss § 45 der Kirchenordnung ist die erste Funktion der Kirchenpflege: *Die Kirchenpflege leitet die Kirchgemeinde. Sie sorgt in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere mit den Pfarrerinnen und Pfarrern sowie den Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen für den Aufbau der Kirchgemeinde.*

Lesen Sie, was einzelne Kirchenpflegemitglieder an ihrer Arbeit fasziniert.

Meine Aufgaben als Vizepräsident

WALTER LEISSING

Als Vizepräsident der Kirchenpflege Windisch habe ich eine besondere Stellung in der Kirchenpflege, denn ich betreue nicht ein einzelnes Ressort, sondern unterstütze und begleite unsere Präsidentin und die übrigen Kirchenpflegemitglieder. So zum Beispiel bei Anstellungs- und/oder Personalfragen, wenn es darum geht, die richtige Einstufung im Salärschema oder den angemessenen Anstellungsgrad zu finden. Auch bei Anfragen aus der Kirchgemeinde oder der Öffentlichkeit, die eine vertiefte und sensible Beantwortung verlangen. Und bei

Fragen im Finanzbereich, sei es fürs Budget oder für die Rechnungslegung ist meine Mitarbeit, mein Mitdenken gefragt.

Kein Ressort zu betreuen, schafft Raum und Zeit für spezielle Aufgaben, die ich als Vizepräsident übernehmen kann. So zum Beispiel der Vorsitz der Arbeitsgruppe, welche die Lange Nacht der Kirchen, die alle zwei Jahre stattfindet, organisierte. Oder die Leitung von Kommissionen und Arbeitsgruppen, wie die Musikkommission oder die Organisation des Fahrdienstes. Genauso erweitert der Einsitz in verschiedene Kommissionen und Arbeitsgruppen, wie Finanzkommission, Baukommissionen und Projektgruppen, meinen Aufgabenhorizont.

Aber auch bei Bedarf die Vertretung der Präsidentin gehört zu meinen Aufgaben. So zum Beispiel das Leiten von Kirchenpflegesitzungen. Oder das Erledigen von Alltagsarbeiten mit dem Sekretariat oder der Kirchengutsverwaltung. Auch die Vertretung gegen aussen bei Dekanatsversammlungen und/oder Präsidienkonferenzen gehört in meinen Aufgabenbereich.

Kurz: das Vizepräsidium gibt Einblick in sehr viele, verschiedene Themen und Gebiete der Kirchgemeinde, verlangt aber auch Teamfähigkeit, Flexibilität und vielfältige Interessen. Durch das breite Aufgabenprofil entsteht ein grosses Gestaltungspotential und eine mir sehr entsprechende Vielseitigkeit.

Das Ressort Oeme

ROSMARIE LANG



Als ich vor über zehn Jahren von unserem damaligen Pfarrer Edlef Bandixen angefragt wurde, ob ich mich in der Kirchenpflege im Ressort Oeme engagieren würde, musste ich zuerst fragen, was die Kirchenpflege überhaupt macht. Er sagte mir, dass es nicht viel Arbeit gäbe, alle drei Wochen die Kirchenpflegesitzung und mit ihm zusammen die Brot für alle-Aktivitäten vorbereiten. Ich sagte spontan zu und merkte natürlich bald, dass es da noch viel mehr zu tun gibt. Aber ich habe meinen Entschluss nie bereut und bin immer noch sehr gerne in der Kirchenpflege. Zusammen mit Gleichgesinnten etwas erarbeiten und mitentscheiden zu können, das macht mir Freude.

Mein Ressort Oeme (Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit oder Weltweite Kirche) gibt mir die Möglichkeit, etwas für das zu tun, das mir im Leben sehr wichtig ist: Eine gerechte Welt schaffen, wo alle die Chance auf ein gutes Leben haben. Der faire Handel ist für mich so eine Möglichkeit, an einer besseren Welt zu arbeiten. Neben dem Führen eines Fair Trade Ladens in Baden, was ich beruflich mache, stelle ich dreimal im Jahr nach der KGV und nach dem Bfa-Gottesdienst meinen Fair Trade Stand im

Kirchgemeindehaus auf. Ich suche aber auch Projekte von Heks oder Mission 21, die wir als Kirchgemeinde unterstützen können, und im letzten Jahr konnte ich zusammen mit unserer Pfarrerin Ursina Bezzola den Brot für alle-Gottesdienst gestalten. Der Gedanke, vor Leuten aufzutreten und zu sprechen, wäre mir vor ein paar Jahren noch unmöglich erschienen. Durch meine Arbeit in der Kirchenpflege konnte ich meine Angst überwinden und jetzt macht es mir sogar Freude.

Neben meinem Ressort übernehme ich verschiedene andere Aufgaben in unserer Kirchgemeinde. Vor allem in meiner Wohngemeinde Hausen übernehme ich viele Jubilarenbesuche, ich helfe oft beim Abendmahl oder bin auch mal als Lektorin im Gottesdienst tätig. Auch beim Apero helfen oder beim Abwaschen nach einem Anlass, es gibt verschiedene Aufgaben, die ich gerne übernehme. Und als Synodale vertrate ich unsere Kirchgemeinde im kantonalen Kirchenparlament.

So bin ich fast „zufällig“ in das Amt als Kirchenpflegerin gekommen, aber es ist ein wichtiger Teil meines Lebens geworden und erfüllt mich sehr.

Das Ressort PH

DANIELA SCHWARZ



Daniela Schwarz, Lehrerin, Kirchenpflegerin in Brugg seit 2009, Ressort PH

Möglichweise ist dies das Ressort mit dem sperrigsten Namen. Pädagogisches Handeln klingt etwas antiquiert– dabei ist die Arbeit mit den Kindern- und Jugendlichen und Familien alles andere als altbacken. Im PH Ressort wird es nicht langweilig, weil man sich ständig neu erfinden muss. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist immer lebendig und überraschend. Eine gewisse Schnelllebigkeit gehört mit zum Ressortalltag. Was heute funktioniert hat, kann morgen schon keinen Anklang mehr finden. In diesem Ressort ist man sehr nah dran an den Menschen, den lebendigen Kleinkindern, den neugierigen Primarschülern, den skeptischen Konfis, den Jugendlichen, die sich den Weg in die Welt suchen, den terminüberfüllten Familien. Das macht es spannend, aber auch herausfordernd. In der Ressortverantwortung kann ich nicht Wunder vollbringen. Aber ich kann mich verantwortlich fühlen, dass Kinder, Jugendliche und Familien ihre Kirchgemeinde als kinderfreundlich, offenherzig und lebensnah empfinden. Sie sollen erleben dürfen, dass unser Glaube sich im gelebten Miteinander widerspiegelt. Und dafür habe ich viele Gefässe zur Verfügung, wie Kinderkirche oder den Konfirmandenunterricht, die Familiengottesdienste, ein Krippenspiel oder warum nicht mal Kirchendetektive. In diesem Ressort darf ich kreativ sein und immer

wieder neue Gefässe eröffnen, weil ich gut hinhöre und hinschaue, was das Bedürfnis ist von unseren jüngeren Kirchenmitgliedern. Ich muss damit leben können, dass Angebote nicht funktionieren, weil Familien von heute einen vollen Terminkalender haben. Was zählt sind unsere offenen Türen und unsere Gastfreundschaft. In diesem Ressort braucht es ein starkes Team, dass die Beziehungen zu unseren Kindern und Jugendlichen pflegt. In der Ressortverantwortung bin ich auch in der Teamleitung gefragt, weil wir als Kirchgemeinde in der Pflicht stehen, unsere pädagogische Arbeit nicht nur gut, sondern auch professionell und in bester Qualität zu machen. Darum darf ich in dieser Funktion mit dem Team an Zukunftsvisionen arbeiten, mitunter geht es um neue Stellenprozente, um eine Jugendarbeiterstelle zu schaffen oder um Spielangebote für Kinder von Flüchtlingsfamilien, wo Kirche in ihrem sozialdiakonischen Auftrag sichtbar wird. Im PH Ressort wird es sicher nicht langweilig und es lohnt sich umso mehr sich zu engagieren, weil hier die Kirche von morgen zu Hause ist.

Das Ressort Musik

KÄTHI SÜESS



Käthi Süess, Kirchenpflegerin in Brugg seit November 2025, Ressort Musik, leidenschaftliche Violinspielerin

Speziell musikalisch umrahmte Gottesdienste, mehr als 20 Anlässe in eigenen Konzertreihen; Auftritte und wöchentliche Proben des Vokalensembles und des «Weischno-Chors»; über ein Dutzend Gastkonzerte in der Stadtkirche Brugg sowie eine musikalische Festivalwoche: In der Kirchgemeinde Brugg hat die Musik einen wichtigen Stellenwert. Einerseits pflegen wir eigene Konzertreihen, andererseits kann die Stadtkirche für Konzerte gemietet werden. Um allen Anliegen gerecht werden zu können, unterstützt das Ressort «Musik» den Kirchenmusiker in der jährlichen Planung des musikalischen Kirchgemeindelebens. Zudem trifft sich eine Raumkommission monatlich, um die externen Vermietungsanfragen zu prüfen. Es ist oft schwierig, die eigenen Veranstaltungen mit den externen Anliegen geschickt miteinander zu verflechten. Neben den wöchentlichen Kasualien (Gottesdienste, Abdankungen) findet die wöchentliche Chorprobe für alle interessierten Menschen, aber auch in Zusammenarbeit, eine wöchentliche Probe für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen statt.

Es ist uns ein Anliegen ein ausgewogenes Angebot für möglichst viele musikalisch interessierte Menschen in der Gemeinde zu schaffen und so kommt dem Ressort «Musik» eine Schlüsselaufgabe zu. Es ist uns wichtig, dass die Musik in jeder Form Verbindungen schafft und Brücken schlagen kann.